

06. Februar 2010, ca. 15.00 Uhr: Lawinenereignis Schnepfegg L 28 / Gde. Schnepfau

Ereignishergang:

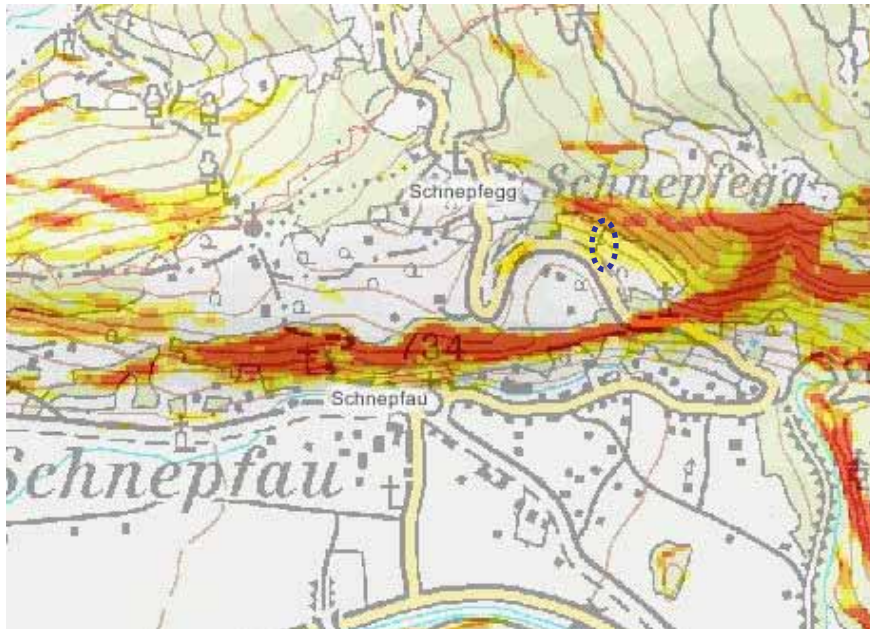
Gegen 15.00 Uhr löste sich aus dem steilen, südwestexponierten Grashang auf ca. 875 m Seehöhe unterhalb des Laubwaldgürtels eine ca. 20 bis 25 m breite spontane Lawine und verschüttete die darunterliegende Landesstrasse Nr. 28. Der Strassenabschnitt wurde daraufhin von der Bergrettung zwei Mal durchsondiert. Die Sicherheitssuche verlief negativ. Daraufhin konnte die Strasse wieder freigegeben werden.



Aufnahme des Geländes am 8.2.2010: Wiesenhang mit Anbruchbereich und Strassenverlauf



06. Februar 2010: Die sofortige Sicherheitssuche verlief negativ – es wurde niemand verschüttet.



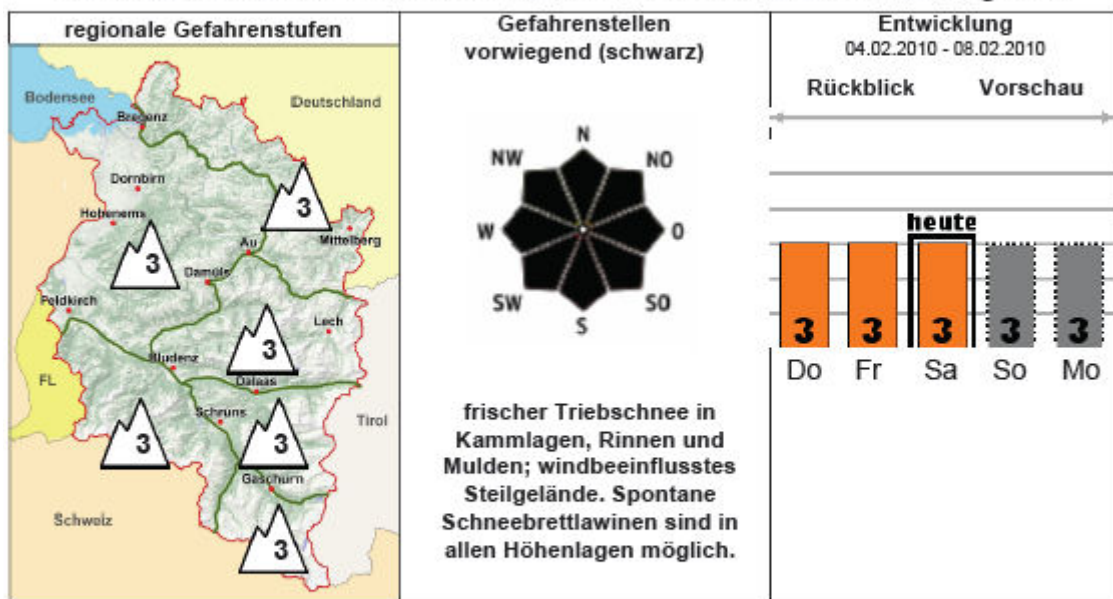
Übersichtskarte mit Hangneigungen und ca. Ereignisstelle (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:



Lawinengebiericht von Samstag, 6.2.2010, 7:30 Uhr

mit Neuschnee und Wind weiterhin heikel bei verbreitet erhebliche Lawinengefahr!



Beurteilung der Lawinengefahr:

Heute herrscht allgemein erhebliche Lawinengefahr. Oberhalb etwa 1600 m stellen vor allem leicht auslösbare frische und alte Triebsschneeanisammlungen in Kammlagen, eingewehrte Rinnen und Mulden, windbeeinflusstes Steilgelände und der teilweise ungünstige Schneedeckenaufbau die Hauptgefahr dar. Der Neu- und frische Triebsschnee überdeckt alte Gefahrenstellen. Dadurch ist die Erkennbarkeit noch schwieriger. Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Solche können auch Teile der Altschneedecke mitreißen. Aktivitäten abseits der Pisten erfordern Erfahrung und defensives Verhalten. Unerfahrene Wintersportler sollten gesicherte Pisten nicht verlassen. Spontane Schneebrettlawinen sind in allen Höhenlagen möglich.

Quelle & Bilder: ÖBRD Strolz Herbert / Schopperrau; Erhebungen des Lawinenwarndienstes
 © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch
 Text & Graphik: A. Pecl, Lawinenwarndienst